Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 28

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 7. Oktober für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen erteilt: 1. E. W. & A. Schmid,

Benzintankanlage in der Hofunterkellerung Haus Sihlporte/Löwenstraße, 3. 1; 2. Baugenossenschaft Thomaseck,
Wohnhaus und Magazingebäude. Zurlindenstr. 218, 3. 3;
3. E. Handloser Hodel, Wohnhaus Jdastraße 29, Abänderungspläne, J. 3; 4. A. Surder, Autoremisengebäude
bei Hohlstraße 209, 3. 4; 5. Pros. H. Bernoulli, Einsamilienhäuser Hautoremisen, 3. 5; 6. Ch. B. Keller, Benzintankanlage Ausstellungsstraße/Langstraße 264, 3. 5;
7. Baugenossenschaft Kydurg, Wohnhaus Rosengartenstraße 26, 3. 6; 8. Meter, Berandaandau Germaniastraße 1. 3. 6; 9. Stadt Jürich, Kindergartengebäude
am Zanggerweg Abänderungspläne, 3. 6; 10. Baugenossenschaft Sempacherstraße, 2 Autoremisengebäude der
Streulistraße 77 und 81, 3. 7; 11. E. Bianchi, 2 Wohndäuser mit Autoremise Hegibachstr. 108/110, 3. 7; 12.
Fr. Leuthold Sprecher, An- und Umbau, Gartenhaus
und Autoremise Sonnenbergstraße 37, 3. 7; 13. D. Müller,
An- und Umbau Krönleinstraße 29, 3. 7.

Umban des Sänglingsheims im Zürich. Dem

Großen Stadtrate von Zürich beantragt der Stadtrat die Bewilligung eines Baubeitrages von 200,000 Fr. in Form eines unverzinslichen grundpfandlich zu sichernden Darleihens an den Verein Mütter: und Säuglingsheim für den Umbau und die Erweiterung seines neuen Heims "Inselhof". Die Kantonalbank übernimmt die zweite Hypothek von 250,000 Fr. Die jährlichen Betriebszausgaben werden auf 137,000 Fr. veranschlagt.

Beränderungen im Duartier Wiediton-Zürich. Im Programm für den Aus: und Umbau der Straßen im Gebiete des Sihlhölzli figuriert auch die Verbreiterung der Manessehan vom Stauffacherquai nach der Uetlibergstraße geplant ist. Die Aussührung bedingt, daß das Hr. 82, die bekannte Wirtschaft zum "Schweizerhaus" weichen muß. Die Stadt hat sie deshalb kürzlich auf dem Expropriationsweg erworden. Mit dem Abbruch des Gebäudes wird bereits am 8. Oktober begonnen. Augleich wird auch ein Teil des Gartens der Lindenmann'schen Bestigung abgeschnitten. Die neue Fahrbahn wird nach dem jeht allgemein geltenden Maß einer Breite von elf Metern erhalten. Die Manesseffraße soll in ihrer ganzen Länge von der jeht im Bau besindlichen Einmindung in die Hallwylftraße dis zum Manesseplaß, der durch die Riederlegung des "Schweizerhauses" eine beträchtliche Vergrößerung und eine besser übersichtliche keit nach der Steinstraße zu ersahren wird, die Ende dieses Jahres vollständig umgebaut sein. Auf den gleichen Beitpunkt wird auch die neue Straße durch den Ulm-

bergtunnel betriebsbereit fein; die über die Sihl führende, für den gewöhnlichen Berkehr umgebaute frühere Gisenbahnbrücke ift so ziemlich vollendet.

Altertümliche Holzdede in Zürich. Als in dem bis anhin der Eisenhandlung Pestalozzi & Cie. dienenden Parterrelokal im Zunfthauszur "Waag" bauliche Veränderungen vorgenommen wurden, stießen die Arbeiter über einer Gipsdecke auf eine bemalte Holzdecke, die aus dem 17. Jahrhundert stammen dürste. Die altertümliche Decke wird gegenwärtig sorgfältig abgenommen und soll dem Schweizerischen Landesmuseum übergeben werden.

Bau eines neuen Rinos in Burich. Die Immo-biliengenoffenschaft "Apollo" hat diesen Sommer an der Stauffacherftraße in Außersihl mit dem Bau eines Großtinos von zirka 2000 Sigplägen begonnen, mußte die Arbeiten aber zufolge verschiedener Sinderniffe bis heute einstellen. Daburch entstand das Gerücht, daß der Kino überhaupt nicht gebaut werde. Dem ift nun aber nicht fo. Mit bem 1. Ottober ift bie Leitung der Genoffenschaft in neue Bande übergegangen. Sie hat nun den Bau des Theaters der Baufirma Eugen Scottoni in Zürich Derliton übertragen mit ber Berpflichtung, die Lokalitäten möglichft rafch, das heißt auf Frühiahr 1928, bezugsfertig zu ftellen. Für den Betrieb des Theaters hat fich aus Kino-Finangtreifen ein Konsortium gebildet, das für eine zu gründende Theater-Betriebs-Attiengefellschaft für den momentanen Bedarf 300,000 Fr. gezeichnet hat. — Für einen andern Kino in Außerfihl, deffen Erftellung im Gebiet ber Rern-, Lang- und Babenerftraße geplant ift, wurde die Erteilung der Baubewilligung bis jetzt verweigert.

Bauliche Subventionen an die Gemeinden Wädenswil und Uster. Der Armengemeinde Wädenswil
bewilligte der Regierungsrat einen Staatsbeitrag von
1449 Fr. für die Warmwasserbeitzung im Waisenhause, der Armengemeinde Zürich einen solchen von
6264 Fr. für den Umbau des Altersheims Rosengarten
in Oberuster.

Entwürfe zum Neubau eines Landesbibliothets und Verwaltungsgebäudes in Bern. Bis zum festgessehten Termin sind rund 100 Entwürfe für den Reusbau-eines Landesbibliothets und Verwaltungsgesbäudes auf dem Kirchenfeld in Bern eingelangt.

Vom Bahnhosumbau in Thun. Am 1. Oktober wurde das Baubureau Bahnhosumbau Thun aufgehoben und damit der Schlußpunkt unter den Neubau des Bahnhoses Thun geseht. Der Bauleiter, Hr. Ingenieur Paul Lowossit, hat mit diesem großen, im ganzen wohlgelungenen Bauwerk seine letzte Arbeit im Dienste der S. B. vollendet und tritt mit dem letzten noch verbliebenen Angestellten des Baubureaus, Herrn Techniker Uehlinger, in den wohlverdienten Ruhestand.

Notstandsarbeiten in Luzern. Der Stadtrat von Luzern verlangt vom Großen Stadtrate einen Kredit von 712,000 Fr. für Notstandsarbeiten im kommenden Winter: Korrektionen, Kanalksationen, Straßenanlagen, Tramgelekseumbau usw. Bereits bewilligt sind für noch nicht ausgeführte Arbeiten 215,000 Fr. Ferner erließ der Stadtrat eine Berordnung betr. das Keklamewesen mit Verbot der Lichtreklamen und des Anbringens von Keklamen am Seeuser.

Das endgültige Projekt für den Neubau der protestantischen Kirche in Olten wurde keinen Bauexperten mehr unterbreitet. Dagegen wurde ein Gutachten über die Akuftik bei Ingenteur Oswald in Winterthur eingeholt. Dieses bezeichnet die projektierte Kirchenform und Größe als geeignet, ohne große Beränderungen gute akuftische Verhältnisse für Predigt und Darbietungen des Rirchenchores zu schaffen, besonders bei Bollbesetzung. Während es zuerst hieß, das Kirchenschiff werde in Hauftein und Kunststein, der Turm aber in Beton ausgeführt, so soll nun neuerdings der Turm doch in Steinmauerwerk gebaut werden. Die schöne, neue katholische Kirche in Dietikon bei Zürich zeigt zwar, daß man einen Turm in Beton durchaus in der Art des sonst Ablichen bauen kann.

Rum Reuban der Petersschule in Basel. (Rorr.) Die alte Petersschule, ein auf Abbruch verkauftes Gebaude, ift diefer Tage famt feiner naheren Umgebung am fallen. Das ganze Areal wird dem Erdboden gleich gemacht. Noch im Spätherbst dieses Jahres soll mit bem größeren Neubau begonnen werden, für deffen Einzugstermin das Frühjahr 1929 angefett ift. Binnen furgem werden die letten Schutthaufen bes Altbaues von ber Oberfläche verschwinden. Gegenwärtig läuft die Eingabefrift der Projekte und Berechnungen für die zukunftige Beigung, Badeanlage, Warmwafferbereitung und die Luftung. Demnächft werden nachetnander die Rohbauar: beiten, die Erd., Maurer: und armierten Betonarbeiten, bie Natur- und Runftsteinlieferungen, sowie die Zimmer-, Spengler: und Dachdeckerarbeiten zur Konkurrenz aus: geschrieben und vom Baudepartement ber Stadt Bafel vergeben werben. Da faft anderthalb Jahre ber Errichtung des Neubaues zur Verfügung ftehen, darf man mit einer langfamen und foliben Bauausführung rechnen, wie fie bei dem beutigen, allgemeinen rafchen Tempo leider nur mehr fehr felten zu beobachten ift. (Ru.)

Banten der Eidgen. Alkoholverwaltung. Das Baubudget der eidgen. Alkoholverwaltung sieht für das Jahr 1928 eine Ausgabe von Fr. 179,000 vor. In dieser Ausgabe ist ein Betrag von Fr. 140,000 für bauliche Erweiterungen und die Erstellung eines weltern großen 100 Wagen zu 10,000 kg haltenden Spritreservoirs im Lagerhaus Delsberg vorgesehen. Bis anhln konnten in diesem Lagerhaus nur 63 Kesselwagen Feinsprit eingelagert werden, was als nicht ausreichend bezeichnet wird.

Für das Lagerhaus Romanshorn ift eine Bauausgabe von Fr. 16,500 vorgesehen. Erstellt werden soll eine neue Blechbaltenbrücke über die Salmsacher-Aach sür das Anschlußgeleise, da die vorhandene den schweren elektrischen Lokomotiven nicht mehr Stand zu halten vermag. Ferner ist vorgesehen im Innern der Lagergebäude Decken und Wände zu renovieren, im Untergeschöß das Durchdringen des Grundwassers abzudichten und das mit Salpeter durchsetze Backstelmmauerwerk des Kundgebäudes gründlich in Stand zu stellen. In den Lagerhäusern Aarau und Basel sollen die Reservoirs einen neuen Anstrich erhalten.

Das Gesamtbudget der Alkoholverwaltung sieht bei Fr. 13,084,500 Einnahmen und Fr. 6,537,000 Ausgaben einen Reingewinn von Fr. 6,547,500 vor. Von diesem Reingewinn werden Fr. 1.55 pro Kopf der Bevölkerung oder Fr. 6,023,439 den Kantonen zustleßen.

Bauverhandlungen in Kreuzlingen (Thurg.). Aus den Verhandlungen des Gemeinderates. Baubewilligungen werden erteilt an: F. Thurnheer, zum National, für eine Wirtschaftsterrasse; H. Neuweiler-Scheitlin, Baugeschäft für eine Schuppenanbaute; Georg Keller, Landswirt zur Tannegg für eine Stallanbaute; Eduard Schuster, Seminardirektor, für einen Wohnhaußneubau; Anton Bauer, Coiffeur, für einen Wohnhaußneubau; August Ermler, Schreiner, für eine Schopfanbaute; E. Blattner-Schilling, zum Weingarten, für eine Kegelbahnanbaute; Weihrich und Siegwart, für eine Benzinabsüllanlage; A. Schüepp, Gärtnermeister, für eine Schopfaußbaute; Bius Wieler Söhne, Tricotsabrit für eine Werkstatanbaute; F. Weideli, Kärtnermeister, für einen Schopfvor-

bau und ein Treibhaus; Jul. Zahn, Spenglermeister, für Umbau der Rosenau und einen Hinterhausanbau; C. Soppelsa, Maurermeister, für einen Waschhausausbau; Hüller Osterwalder, Schreinermeister, für einen Gartensockel; Othmar Binder, Bäckermeister, für eine Schaufensteranlage; Ch. Weißer, Fabrikarbeiter, für ein Bienenhaus; E. Cherno, zum Löwen, für Erstellung eines Randsteines zwischen den Hofplätzen Löwen und Schweizerhof; Rich. Endreß, Bankdirektor a. D., für einen Wohnhaus-neubau; Rath. Kirchgemeinde, für Erweiterung des Friedhofes; Schweiz. Volksbank für Einfriedigung der Liegenschaft an der Reptunftraße; Emil Brutscher, zum Grundstein, für Erftellung einer Autogarage. — Das Feuerwehr- und Straßenwerkzeugdepot in Areuzlingen-Oft ist fertig erstellt; es sind nun schone und praktische Lokale für Unterbringung der Löschgeräte und des Straßenwerkzeuges vorhanden. Zwecks Nutbarmachung des Dachraumes foll noch ein Boden gelegt werden.

Auf Antrag der Straßenkommission sind u. a. für das Budget pro 1928 vorzusehen: 1. Umbau der Ueberbrückung unterhalb dem Schrofentobel. 2. Berbreiterung der Räsbach-Steig-Straßenkreuzung. 3. Bumauerung der ehemaligen Schöpfbrunnenftube im Rogenbachtobel. 4. Ausbefferung des Besmerweges. Für die Errichtung eines Zentralbahnhofes Konstanz-Kreuzlingen ist von Vetter, Reg.-Baurat a. D. in Freiburg ein provisorisches Projekt ausgearbeitet worden, wonach alle Bahnhofanlagen in das Döbeligebiet (Gemarkungen Konftanz, Emmishofen und Tägerwilen) tommen würden; bom betreffenden Plane wird Ginficht genommen. — Die Nationalftraße ift fertig erftellt; es ist für den Einbau Teerbeton mit Merphaltzusat verwendet worden. Der Ausbau des Trottvirs und das Setzen der Stragenbäume wird nächstens erfolgen. Das Projett der Warmwafferbadanstalt ift mit dem Dachftodumbau des Rathaufes in Berbindung zu bringen. Architekt A. Schellenberg erhält Auftrag zur Erstellung von Plänen und Rostenberechnungen. — Zwecks Einbau eines neuen Bureaus im Gemeinde haus für den Steuersekretar wird Arhitekt S. Weideli ein Projekt ausarbeiten. -Beschluß des Regierungsrates wurde an die Rosten der Hafenbaggerung und Steganlage im Betrage von Fr. 31,096.55 ein Staatsbeitrag von 25 Prozent = Fr. 7,774.15 bewilligt.

Aufruf für die "Schweizerwoche".

In wenigen Tagen wird die diesjährige "Schweizerwoche" ihren Anfang nehmen; sie-findet vom 15. bis 29. Oktober statt und stellt eine tiesere Ersassung und bessere Würdigung schweizerischer Art und Arbeit dar.

Bielfach begegnet man noch der Auffassung, es handle sich bei der Schweizerwoche um eine "trämerische" Beranstaltung. Natürlich muß sie in irgend einer Ausmachung zum Bolte sprechen, was am besten gerade durch die Bekanntmachung an den Berkaufsstellen von Waren geschieht. Aber ihre Idee geht weit tieser. Sie soll dem Schweizervolke augenfällig die Grundwahrheit des wirtschaftlichen Strebens predigen, daß in jedem Lande im Interesse der eigenen Wohlssahrt die heimatlichen Hilfs, und Erwerbsquellen erschöpft werden müssen, ehe man zu Auslandsprodukten seine Zuslucht nimmt.

Schlägt dieser Gedanke im Schweizervolke tiefe Wurzeln, so werden damit alle Produktionsgebiete — Landwirtschaft, Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe — gefördert. Der wirtschaftliche Patriotismus kann gerade in der geschäftlich gedrückten Zeit, in der wir tatsächlich leben, eines der Mittel bilden, uns doch wieder einer besseren Zukunft entgegenzuführen, und es wird dadurch nicht etwa nur der eine oder andere Erwerbszweig eine Besservolkes in seiner Gesamtheit eine Hebung erfahren.

In den Dienst der "Schweizerwoche" muß sich in erster Linie der ganze Gewerbestand stellen. Im weitern richten wir aber auch einen dringenden Appell an unsere Schweizerfrauen, den Gedanken der Schweizerwoche mit allem Verständnis und aller Enischiedenheit zu erfassen und praktisch auszuwerten. Die schweizerische Kauftraft soll in erster Linie den schweizerischen Erzeugnissen zugute kommen.

In diesem Sinne, Schweizeroolf, die Hand ans Werk! Bern, den 10. Oktober 1927.

Schweizer. Gewerbeverband:

Der Präfident: Dr. H. Tichumi. Die Sekretäre: H. Galeazzi, Fürspr. Dr. R. Jaccard.

